

Das Rathausviertel von Helsinki

Löwe



Das Leijona-Viertel

Das Leijona-Viertel war bis Anfang des 20. Jahrhunderts ein Geschäftszentrum und stand im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Das Rathausviertel Leijona befindet sich im Empire-Stil bebauten Zentrum von Helsinki. Die Südseite des Viertels wird von der neoklassizistischen Fassade des Rathauses von Helsinki beherrscht. In den ehemaligen Kaufmannshäusern auf der Seite vom Senaatintori befinden sich städtische Büro- und Versammlungsräume sowie Räume für Repräsentationszwecke. Ebenerdig befinden sich in dem Viertel auch Geschäfte und Restaurants. Im Neubau in der Mitte des Viertels versammelt sich der Stadtrat von Helsinki.

Die ältesten Gebäude des Leijona-Viertels stammen aus dem 18. Jahrhundert. Seine heutige Form erhielt das Viertel während der russischen Herrschaft (1809-1917) gemäß dem Bebauungsplan von Johan Albrecht Ehrenström vom Jahre 1812. Im gleichen Jahr wurde Helsinki zur Hauptstadt des finnischen Großfürstentums ernannt. Der in Berlin geborene Carl Ludvig Engel (1778–1840) plante viele öffentliche Gebäude der neuen Hauptstadt. Hierzu gehört auch das Hotel Seurahuone, in dessen Räume das heutige Rathaus verlegt wurde.

Das Leijona-Viertel und die direkte Umgebung sind seit dem 20. Jahrhundert das Einkaufs- und Geschäfts- zentrum sowie der Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens der Stadt



Die Hauptstadt des Großfürstentums Finnlands war in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts eine große Baustelle. Auf der Halbinsel wurden zahlreiche öffentliche Gebäude für die Staatsverwaltung und die Universität errichtet. Im Zuge der Umbauten, wurde die Benennung der Viertel und Straßen nötig. Die Namen der Viertel wurden oft aus dem Pflanzen- und Tierreich entnommen. Die Nachbarviertel des Leijona-Viertels (dt. Löwenviertel) heißen Elefantti, Sarvikuono (Nashorn) und Dromedaari. Die Straßen Aleksanterinkatu, Sofiankatu und Katariinankatu, die das Viertel umgeben, erhielten ihre Namen von Mitgliedern der russischen Kaiserfamilie.

Der Boulevard Pohjoisesplanadi (dt. Nordboulevard), auf dem sich der Haupteingang des Rathauses befindet, bildet zusammen mit der Eteläesplanadi (dt. Südboulevard) und dem in der Nähe befindlichen Esplanadi-Park eine feine grüne Stadtlandschaft.





Das Rathaus von Helsinki

Das Rathaus von Helsinki befindet sich in einem Gebäude, das von C. L. Engel für das Hotel Seurahuone entworfen und 1833 fertiggestellt wurde. Der Hotelbetrieb lief in diesem Gebäude bis zum Jahre 1913, danach wurde das Hotel Seurahuone in seine heutigen Räume in die Nähe des Bahnhofes von Helsinki verlegt. Die Stadt Helsinki erwarb das Gebäude 1901, um auf dem Grundstück das neue Rathaus errichten zu können. Der Beschluss, das Hotel Seurahuone abzureißen, konnte dennoch nicht umgesetzt werden und am Ende wurde das alte Gebäude renoviert und zum neuen Rathaus umgebaut. Dieses wurde im Januar 1932 eröffnet. Der Stadtrat tagte in den Jahren 1932–1965 im Festsaal. Am Gebäude wurden in den Jahren 1965–1970 nach Plänen des Architekten Aarno Ruusuvuori größere Veränderungen vorgenommen. Abgesehen vom Festsaal wurden alle Innenräume entkernt und zu modernen Büroräumen umgebaut.

Aus dem Repräsentationsraum des gesellschaftlichen Lebens wurde später das Rathaus



Das vom schwedischen König Gustaf Vaasa im Jahre 1550 gegründete Helsinki begann erst zu einer urbanen Stadt aufzuwachsen, nachdem es im Jahre 1812 zu der neuen Hauptstadt des finnischen Großfürstentums ernannt wurde. Auf dem Wunsch des russischen Kaisers Alexander I sollte der Hauptstadt ein repräsentativer Äußeres gegeben werden. Die Stadt vergrößerte sich und die Einwohnerzahl stieg. Für das gesellschaftliche Leben und die Kulturveranstaltungen wurden neue Räumlichkeiten gebraucht. Das Hotel Seurahuone war bis Anfang des 20. Jahrhunderts die zentrale Bühne für Unterhaltung sowie für das gesellschaftliche Leben.





Das Rathaus ist für das Publikum geöffnet

In der Eingangshalle des Rathauses befinden sich die allgemeine Amtshilfe „Virka Info“ und der Ausstellungsbereich „Virka Galleria“. Die Angestellten der Amtshilfe helfen den Einwohnern bei Fragen bezüglich der städtischen Angelegenheiten. Hier können auch Anträge, Formulare und Anregungen abgegeben werden. Ein öffentliches Terminal der Stadtbibliothek und kabellose WLAN-Verbindungen stehen Einwohnern und Besuchern zur Verfügung. Die wechselnden Ausstellungen der Virka Galleria zeigen Helsinki und andere Städte sowie interessante Ereignisse des kulturellen, architektonischen und gesellschaftlichen Lebens aus verschiedenen Blickwinkeln. In der Eingangshalle und im Festsaal werden zudem Konzerte veranstaltet. Das Leijona-Viertel und seine Umgebung waren im 19. Jahrhundert ein Vergnügungszentrum. Derzeit ist das Ziel für dieses Viertel darin, die historischen Gebäude zugänglich zu machen und zu einem Anziehungspunkt mit Gastronomie, Geschäften und Clubs werden zu lassen.

*Das Leijona-Viertel
ist ein anziehendes
Ziel für Einwohner
und für Touristen*



Vom Gebäude des ehemaligen Hotels Seurahuone sind nur die Fassade, das Säulenwerk die Eingangshalle und der Festsaal in der ursprünglichen Form erhalten geblieben. Die von Professor Aarno Ruusuvuori (1925–1992) gestaltete Eingangshalle, wie auch die anderen Innenräume des Rathauses, repräsentieren die Architektur der 70er Jahre.

Für das Rathaus wurde nach Abschluss der Grundsanierung eine repräsentative Sammlung der interessantesten zeitgenössischen finnischen Kunstwerke erworben. Das Gemälde Valoseinä (dt. Lichtwand) (1971) von Eino Ruutsalo ist Teil der Sammlung des Galeriebereichs, ebenso wie das Keramikrelief Kaupunki auringossa (dt. Stadt in der Sonne) von Rut Bryk und das Gemälde Ketju (dt. Kette) (1971) von Kimmo Kaivanto, welches durch die ober- und unterhalb des Werkes angebrachten Spiegel unendlich lang zu sein.



Der Festsaal

In dem Festsaal des Hotels Seurahuone wurden zahlreiche Bälle, Feste, Konzerte und auch Tee gesellschaften veranstaltet. Die Küche des Hauses war für ihr hohes Niveau bekannt und brachte neueste europäische Speisen auf die Teller der Feinschmecker von Helsinki. Auch andere wichtige Kultur trends der Zeit wurden im Seurahuone vorgestellt. Der Vertreter des französischen Cinematographen Lumière gab im Sommer 1896 im Festsaal des Hotels die erste Kinovorstellung in Finnland, nur ein halbes Jahr nach der Welturaufführung in Paris.

Der Festsaal ist der einzige Raum des Rathauses, der den Zustand aus dem 19. Jahrhundert bewahren durfte. Allerdings wurde der ursprüngliche Festsaal, der sich im westlichen Teil des Gebäudes zwischen der zweiten und dritten Etage befand, in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts zu Hotelzimmern umgebaut. Im Innenhof des Gebäudes wurde im Jahre 1863 ein neuer Festsaal errichtet. Zu seiner heutigen Form wurde der Festsaal im Jahre 1887 nach Plänen des Architekten Bruno Granholm erweitert.

*Der Festsaal des
Seurahuone ist
immer noch im
Original-Zustand
aus dem 19.
Jahrhundert*



Die populären Konzerte des Kapellmeisters Robert Kajanus und des Helsinki Orchesterverbands, des heutigen Helsinki Philharmonischen Orchesters, wurden mehrmals pro Woche organisiert und standen ab 1832 über drei Jahrzehnte lang im Programm des Hauses. Die internationalen Kapellmeister und Solisten der Konzerte brachten ihre eigenen internationalen Einflüsse in das Musikleben von Helsinki. Zahlreiche Werke von Jean Sibelius wurden im Seurahuone uraufgeführt.





Der Stadtrat versammelt sich mitten im Viertel

Der Sitzungssaal des Stadtrates von Helsinki befindet sich im 1988 fertiggestellten Neubau mitten im Leijona-Viertel. Der Stadtrat mit seinen 85 Mitgliedern tagt jeden zweiten Mittwoch im dafür vorgesehenen Saal, der von Professor Ruusuvuori gestaltet wurde. Das Publikum darf die Versammlungen vom Rang des Sitzungssaals verfolgen, dessen Eingang sich in der Straße Sofiankatu 3 A befindet.

*Das oberste
Entscheidungs-
träger der Stadt
Helsinki, der
Stadtrat, arbeitet im
Herzen des Leijona-
Viertels*



Der Stadtrat von Helsinki hielt im Jahre 1875 seine erste Sitzung im Festsaal des Bock-Hauses unter der Leitung von Senator Leo Mechelin ab. Der Stadtrat wurde durch öffentliche Wahlen bestimmt und war der oberste Entscheidungsträger der Stadt. Das oberste Verwaltungsorgan war der Magistrat, dessen Aufgabe darin bestand, die Wirtschaft der Stadt zu überwachen. In den Jahren 1912–1931 versammelte sich der Stadtrat im Börsenhaus und ab 1932 im Rathaus, im Festsaal des ehemaligen Hotels Seurahuone. In den Jahren 1965–1988 wurden die Versammlungen im Nachbarviertel im Weißen Saal abgehalten. Ab 1988 hatte der Stadtrat einen festen Versammlungsort im neu errichteten Ratssaal mitten im Rathausviertel.





Das Bock-Haus bzw. das Alte Rathaus

Nach dem Jahr 1748 brachte der Bau der Festungsinsel Suomenlinna (auf Schwedisch: Sveaborg) vor Helsinki den Bürgern der Stadt Helsinki Wohlstand, welcher in den neu aus Stein errichteten Wohn- und Geschäftshäusern sichtbar war. Die auf den Senaatintori (dt. Senatsplatz) gerichtete Seite des Leijona-Viertels besteht aus einer Reihe am Ende des 18. Jahrhunderts errichteten Kaufmannshäusern, von denen das Haus des Kaufmanns und Stadtrats Gustav Johan Bock aus dem Jahre 1763 das älteste ist. Beim Bau des neuen Zentrums von Helsinki wurde das Bock-Haus erweitert und nach den Plänen von Engel 1816–1819 auf drei Etagen aufgestockt. Bei der letzten grundlegenden Renovierung des Viertels 1985–1988 wurde die Raumauflistung des für Verwaltungs- und Amtszwecke genutzten Gebäudes, das viele Änderungen erlebt hat, wiederhergestellt. Es erhielt auch seine ursprüngliche Farbe zurück.

Die Räume des Bock-Hauses, abgesehen von den Geschäftsräumen im Erdgeschoss, sind heute Repräsentationsräume der Stadt. Ein Teil der Räume des Hauses funktionieren als Versammlungs- und Empfangszimmer der Fraktionen des Stadtrates.

*Das Haus des
Kaufmannes
Bock diente als
Residenz des Gene-
ralgouverneurs als
Rathaus und als
Stadthaus*

Der von Engel entworfene Kern des neoklassizistischen historischen Zentrums der Stadt Helsinki ist der Senaatintori (dt. Senatsplatz). Der Platz ist vom Hauptgebäude der Universität Helsinki, dem Dom der Stadt Helsinki, dem Palast des Staatsrates und den Kaufmannshäusern des Leijona-Viertels umgeben. An diesem Platz wurden Ende des 19. Jahrhunderts alle zentralen politischen und administrativen Entscheidungsorgane der Hauptstadt verlegt.





Empiresaal



Die im 19. Jahrhundert im Bockhaus errichteten Säle und Zimmer in dem Festsaalflügel sind in kräftigen Farben gehalten und mit Wandmalereien sowie Gipsornamenten verziert. Am Anfang der Renovierungsarbeiten im Jahre 1985 wurde der Empiresaal im Seitenflügel nach Plänen von Engel in seine ursprüngliche Form gebracht. Er gilt heutzutage als einer der schönsten Festsäle der Stadt.

Zu Beginn der russischen Herrschaft fungierte das Bock-Haus als Amtssitz des Generalgouverneurs und wie auch bereits zu Bocks Zeiten als Repräsentationsort. Die russischen Kaiser und Großfürsten von Finnland, Alexander I und Nikolai I wurden bei Besuchen in Helsinki im Bockhaus untergebracht. Das erste Rathaus von Helsinki wurde während der Bauarbeiten am Senaatintori (dt. Senatsplatz) und an der Nikolaikirche abgerissen. Das Bock-Haus wurde im Jahre 1838 in ein Rathaus umgebaut. In das Haus zogen das Amtsgericht, das Auktionsamt und ein Gefängnis ein. Auf der Seite der Katariinankatu-Straße gab es eine Polizeiwache und ein Detektivbüro. Hier befanden sich auch einige Räume des Stadtgefängnisses.

*Der türkisblaue
Empiresaal ist ders-
chönste Festsaal in
Helsinki*

Das Haus des Kaufmanns Bock war eines der repräsentativsten der Stadt und laut der überlieferten Daten genossen u.a. die Könige Gustaf III und Gustaf IV Adolf während der schwedischen Machterperiode die Gastfreundschaft des Hauses, als es sich noch im Besitz des Kaufmanns Bock befand.

Im Festsaal des Bock-Hauses, dem heutigen Empiresaal, versammelte sich der Stadtrat von Helsinki von seiner ersten, im Jahre 1875 abgehaltenen, Versammlung bis zum Jahre 1912. Im Saal befindet sich das von Albert Edelfelt gemalte Portrait des ersten Vorsitzenden des Stadtrates Leo Mechelin, der später auch Senator wurde.





Die Häuser von Burtz und Hellenius

Neben dem Bock-Haus wurden in den Jahren von 1762 bis 1775 die Häuser von dem Gemeindebürgermeister und dem Kaufmann Nils Burtz und im Jahre 1770 das Haus von dem Bezirkskassenwart Carl Hellenius errichtet. Die Fassaden der Gebäude erhielten ein neues Erscheinungsbild als die zum Senaatintori gerichtete Seite in 1830er in den Empire-Stil umgewandelt wurde. Die Häuser von Burtz und Hellenius wurden seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Jahre 1986 vom Polizeiamt der Stadt Helsinki genutzt. Die auf der Seite von Senaatintori gebauten sogenannten Kaufmannshäuser befinden sich heutzutage im Besitz der Stadt Helsinki. Im Erdgeschoss der Häuser sind Geschäftsräume, alle anderen sind Amtsräume der Stadt.

*Die Häuser von
Bock, Burtz und
Hellenius gehören
zu den ältesten
Steinhäusern der
Stadt Helsinki*

In den Innenräumen des Kaufmannshauses von Burtz blieben sowohl Details aus dem 18. als auch aus dem 19. Jahrhundert erhalten, z.B. die dekorativen Dielen decken Bohlenfußböden, Türen und Fenster. Das Haus wurde in den Jahren von 1985 bis 1987 grundsaniert.



Bildverzeichnis



Bilder im Anhang.
Esplanadi-Park.
Harri Heikkilä, 2008



Deckblatt: Kauppatori, Pohjoisesplanadi und Havis Amanda-Skulptur. Erkki Mikkola, 1935–1937. Stadtmuseum Helsinki



Rückseite: Sofiankatu.
R. Roos, ca. 1930.
Stadtmuseum Helsinki



Kauppatori.
Gustav Welin, 1927.
Stadtmuseum Helsinki



Leijona-Relief (Löwenrelief)
(Katariinankatu 4).
Harri Heikkilä, 2008



Kartoffelverkauf am Kolera-Becken,
im Hintergrund das Rathaus.
Volker von Bonin, 1960.



Stadtmuseum Helsinki
Kronenleuchter des Festsaals.
Lauri Mannermaa, 2008



Kimmo Kaivanto: Ketju, 1971.
(Ketju: dt. Kette) Jan Alano, 1997.
Kunstmuseum der Stadt Helsinki



Rathaus der Stadt Helsinki,
Lauri Mannermaa,
2008



Empfang am Helsinki-Tag
12.06.2008 im Festsaal.
Lauri Mannermaa, 2008



Detail der Wandverzierung
Lauri Mannermaa,
2008



Der Stadtrat von Helsinki
Pertti Niisonen, 2008.
Stadt Helsinki, Kommunikation



Innenhof im Leijona-Viertel.
Harri Heikkilä,
2008



Das Bock-Haus, Altes Rathaus.
Matti Tirri. Stadt Helsinki,
Kommunikation



Straßenspiegel in der Katariinankatu-Straße.
Harri Heikkilä,
2008



Empiresaal.Ilari Järvinen/Museumsbild.
Stadtmuseum
Helsinki



Albert Edelfelt:
Senator Leo Mechelin, 1901.
Hanna Rikkanen, 2001. Kunstmuseum der Stadt Helsinki



Panorama von dem Turm der Nikolaikirche nach Süden.
Im Vordergrund die Häuser von Burtz und Hellenius und
die Sofiankatu-Straße. Eugen Hoffers, 1866. Stadtmuseum



Helsinki Senaatintori und Nikolaikirche,
Lithographie. Herausgeber
Fredrik Tengström, 1838. Stadtmuseum Helsinki



Touristen auf
einem Schiff
Lauri Mannermaa, 2008



